

Montaña Verde

Art der Organisation:
Vereinigung

Ort:
Amerika, Bolivien, Comunidad Villa del Carmen

Mitglieder:
79

GEPA Partner seit:
2002

GEPA-Code:
546



Über den Partner

Rund um die Stadt Caranavi, die als Kaffee-Metropole Boliviens gilt, befinden sich einige GEPA-Kaffeepartner. Dazu gehört auch die Vereinigung Montaña Verde, die 2002 gegründet worden ist. Ziel dieser Organisation ist es, den Bio-Kaffee ihrer Mitglieder zu verarbeiten und zu vermarkten. Dazu haben sie eine eigene Verarbeitungsanlage aufgebaut. In den letzten Jahren sank in Bolivien die Kaffeeproduktion aufgrund des Kaffeerosts, einer Pflanzenkrankheit, die in vielen Ländern ein großes Problem darstellt. Den Kaffeerost können die Bauern mit staatlicher Unterstützung in den Griff bekommen. Da der bolivianische Staat aber nur den Anbau von Nahrungsmitteln fördert und nicht den von Kaffee, sind die GEPA Kaffee-Partner auf sich allein gestellt. Deshalb ist die Zusammenarbeit mit der GEPA für sie von existentieller Bedeutung.

Die Produzentinnen und Produzenten

Die Bäuerinnen und Bauern, die Mitglieder der Vereinigung Montaña Verde sind, sind überwiegend Aymara. Rund ein Viertel der Bevölkerung von Bolivien gehört zu dieser Ethnie, die seit 2006 eine stärkere Anerkennung erfährt. Die Mitglieder von Montaña Verde bewirtschaften durchschnittlich zwei bis vier Hektar Land, die sie besitzen. Insgesamt verfügt die Vereinigung über 245 Hektar Land. Auf 190 Hektar wird Bio-Kaffee angebaut. Und auf 55 Hektar Land werden zum Beispiel Zitrusfrüchte und Gemüse für den eigenen Bedarf bzw. den lokalen Markt geerntet.

Produkte: Kaffee



Bio Café
Yungas



Bio Café
Yungas

Zur Geschichte

2016

Besuch von Kleber Cruz Garcia, Produktmanagement Kaffee und Bernhard Sparr, Außendienst

2011

Besuch von Kleber Cruz Garcia, Produktmanagement Kaffee

Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



Ökologie

Die Kaffeepflanzen, die in Mischkulturen gepflanzt werden, schützen die Hänge vor der Erosion. Die Mitglieder möchten noch mehr Kaffeesträucher pflanzen, um der Erosion weiter vorzubeugen.



Bildung

Durch den Mehrpreis des Fairen Handels können die Mitglieder der Vereinigung ihre Kinder in die Schule schicken.



Bio

Die Vereinigung Montaña Verde konnte durch den Fairen Handel auf ökologischen Kaffeeanbau umstellen.



Fairer Preis

Die GEPA bezahlt im Durchschnitt mehr als die von Fairtrade International (FLO) festgesetzte Preisregelung pro 100 amerikanische Pfund. Dazu kommen die Fair-Trade-Prämie, die Bio-Prämie sowie ein GEPA-eigener Qualitätszuschlag. So profitieren die Partner von steigenden Preisen, sind aber nach unten abgesichert.



Qualität

Hochwertige Arabica-Kaffees kommen aus der bolivianischen Provinz Caranavi und sie wachsen auf circa 1.600 Metern.



Traditionelles Produkt

Die Stadt Caranavi gilt als Hauptstadt des Kaffees in Bolivien. Er wird dort schon lange angebaut.



Zugang zum Markt

Die Kleinbauern-Vereinigung erhielt durch den Fairen Handel den Zugang zum europäischen Markt.



Chancen

Die Mitglieder der Vereinigung Montaña Verde gehören überwiegend zur indigenen Ethnie der Aymara, die seit 2006 – gemeinsam mit anderen indigenen Ethnien – in Bolivien eine stärkere Anerkennung erfährt.

Plus – Das ist noch zu tun



Zugang zum Markt

Aufgrund des Kaffeerosts geht die Kaffeemenge in Bolivien seit längerem stark zurück. Die Bauern brauchen weiterhin Unterstützung.